

Bericht aus der Sicht des Brixner Domkapitels über die Belagerung von Bruneck: Am Ostersonntag erhält NvK die Absagen einiger Adliger, woraufhin sich NvK auf die Burg zurückzieht. Am 15. April lässt auch Hz Sigismund seine Absage vorlegen. Nach dem Abbrennen einer großen Scheune ergibt sich die Stadt Bruneck. NvK schickt noch eine Gesandtschaft zum herannahenden Herzog nach Sterzing. Dieser trifft noch am 15. April in Bruneck ein und schickt Gesandte mit weitgehenden Forderungen zu NvK. Ein Friedensvertrag wird geschlossen.

Notiz (gleichzeitig): BOZEN, StA, Codex Handlung (ehemals INNSBRUCK, TLA, Cod. 5911) f. 111^r.

Erw.: Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 388.

Item anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo in die Pasce (13. April 1460), que fuit xiiii (!) aprilis mane quidam nobiles domini ducis Austrie Sigismundi diffidaverunt d. cardinalem episcopum Brixinensem in civitate sua Praunekh et sine mora circumvallavarunt istum locum et continuo gentes accesserunt, ita quod d. cardinalis pro maiori securitate ascendit in castrum suum ibidem et littere
5 diffidatorie in effectum continebant: „wie der cardinal hiet wellen mit interdict abdringen herczog Sigismunden sein vetterlich erb und unpillich dinge gehandelt und crisem und heylig öl versagt und nicht hiet wellen aufnehmen rechtliche pot und erwerig und redliche weg der ainigkayt¹).“

Item tertia die (15. April 1460) venerunt littere diffidatorie dicti domini ducis eundem effectum continentes, que fuerunt cum tibicinis²) presentate et obsidio fuit fortificata, ita quod civitas venit ad manus
10 diffidentium, quia per ignem consumpsant quandam magnam mansionem seu fructunam, in qua fenum reservatur, ipsius Mentelwerger³), et fuit prope civitatem, ita quod populus fuit attonitus. Et d. cardinalis, audiens d. ducem adventare⁴), misit obviam domino duci canonicos Brixinenses Cristannum Freyberger⁵) et Wolfgangum Neydlinger⁶) et unacum eis Adolfum⁷) iudicem Brixinensem. Et isti in Stercinga repererunt ducem et dixerunt sibi, quod d. cardinalis peteret securitatem et vellet accedere eum et se compo-
15 nere modis convenientibus. Et dominus dux dixit nichil velle respondere, donec videret Brunek, sed bene dixerat canonicis in multorum presentiam: „Es weis got wol, daz ich hinder die sach gedrunge pin, und der cardinal hat mich lang umbtriben und in groß scheden pracht. Und wer der ding vil lieber vertragen gewesen.“

Et feria tertia (15. April 1460) ingressus d. dux Bruneck misit ad dominum cardinalem, qui, ut premit-
20 tur, fuit in castro, dominum Jacobum Trapp⁸), dominum Turingen de Halbey⁹) et ceteros ad dicendum: „Als der cardinal im hiet zuempoten sich mit im zuainen nach pillichen dingen. Nu hiet er in mit unpillichen dingen zugrossen schaden pracht. Darumb beger er, daz er solh unpillichkayt ab têt und im ain benugen tat umb sein schäden und Taufers¹⁰) ledig solt sein und xxv tausent gulden geben.“

Et postea per dictas partes fuit initus tractatus concordie et deventum hincinde ad hec, quod dicte
25 partes litteras tradiderunt tenoris subsequenter: (Folgt Nr. 6184).

¹) Die erhaltenen Absagebriefe Nr. 6157–6160 und 6167 weichen im Wortlaut deutlich ab. Der Vorwurf, weltliche Ansprüche mit dem Interdict einzufordern, findet sich dort nicht explizit. Die Verweigerung von Crisma und heiligen Ölen wird in Nr. 6157–6160 ebenfalls nicht thematisiert.

²) Wobl: Pfeifer. In den Rechnungsbüchern vom herzoglichen Hof werden sie mehrfach erwähnt; s. INNSBRUCK, TLA, Oberösterreich. Kammerraitbuch, Bd. 0, Teil 1, f. 29^v, 33^r; Teil 2, f. 45^r (vier dauerhaft beschäftigte Pfeifer erhalten 111 fl.); Teil 2 f. 64^A; Teil 3, f. 88^v.

³) Balthasar Mentelberger, Zöllner zu Bruneck.

⁴) Weiteren Aufschluss über die Reise des Herzogs von Innsbruck nach Bruneck geben einige Einträge im Raitbuch des Benedikt Wegmacher; INNSBRUCK, TLA, Oberösterreich. Kammerraitbuch, Bd. 1 f. 139^v: Am 14. April wird ein Bote nach Stams geschickt um pferd zu der rais gen Brawneggk. Am gleichen Tag holt ein Bote ein Pferd aus St. Georgenberg. Am 15. April schickt Hz Sigismund aus Bruneck den Boten Paul nach Innsbruck sowie einen weiteren Boten nach Venedig. Des Weiteren schickt er berittene Boten in die Gerichte Hertenberg, Petersberg, Imbst sowie nach Rettenberg, Vellenberg, Hall und Thaur, um weitere Truppen anzufordern. Man stellte sich offenbar auf eine längere Belagerung der Burg Bruneck ein.

⁵) Christian von Freiberg, Brixner Domberr.

⁶) Wolfgang Neidlinger, Brixner Domberr.

⁷⁾ *Adolf von Oberweinper, Stadtrichter zu Brixen.*

⁸⁾ *Jakob Trapp, herzoglicher Rat.*

⁹⁾ *Thüring von Hallwil, eigentlich Rat Hz. Albrechts VI. von Österreich, der sich derzeit im Gefolge Hz. Sigismunds befand. Vgl. Nr. 4502. Zu ihm ausführlich A. Bickel, Die Herren von Hallwil im Mittelalter. Beitrag zur schwäbisch-schweizerischen Adelsgeschichte, Aarau 1978, 157-168; Langmaier, Erzherzog Albrecht VI. 754 s.v.*

¹⁰⁾ *NvK hatte Burg Taufers im März 1456 von Hz. Sigismund gekauft; s.o. Nr. 4703-4705.*